



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

Bachelorstudiengang
Kultur und Gesellschaft
Modulhandbuch

Fach Soziologie

Stand: August 2024

Inhalt

Soziologie studieren.....	3
Inhalte, Ziele, Berufsperspektiven	3
Verortung im Bachelorstudium Kultur und Gesellschaft.....	4
Modulübersicht.....	5
Fachspezifische Studienorganisation und Prüfungsformen	6
Fachstudium.....	7
Modulbeschreibungen Soziologie.....	8
Modulbereich A – Einführung.....	8
Modulbereich B – Grundlagen	13
Modulbereich C – Methoden	16
Mobilitätsfenster (Modulbereich D).....	20
Exemplarische Studienpläne.....	26
Exemplarischer Studienplan Soziologie im BA KuG, Vollzeit Beginn Wintersemester	26
Exemplarischer Studienplan Soziologie im BA KuG, Vollzeit Beginn Sommersemester.....	27
Exemplarischer Studienplan Soziologie im BA KuG, Teilzeit Beginn Wintersemester.....	28
Exemplarischer Studienplan Soziologie im BA KuG, Teilzeit Beginn Sommersemester	30

Soziologie studieren

Inhalte, Ziele, Berufsperspektiven

Das Studium der Soziologie ermöglicht Studierenden die Aneignung grundlegender soziologischer Theorie- und Methodenkenntnisse. Diese werden in einer speziellen Soziologie angewendet und vertieft. Dazu werden geeignete soziologische Grundlagen- und Vertiefungsveranstaltungen angeboten. Studierende erwerben die Fähigkeit zu selbstständigem sozialwissenschaftlichen Denken und Arbeiten.

Soziologie befasst sich mit Differenzierung. Die Eigenständigkeit der Soziologie als Fach ist nicht durch einen spezifischen Gegenstand, sondern durch eine typische Perspektive bestimmt. Soziologie ist eine grundlegende Sozialwissenschaft, die in der Analyse sozialer Prozesse und des sozialen Wandels gesellschaftstheoretisch ambitioniert, empirisch fundiert und historisch-systematisch arbeitet. Sie stellt Fragen wie: Wie ist Gesellschaft möglich? Wie baut sich soziale Ordnung auf, wie verfestigt sie sich und wirkt sie auf ihre Mitglieder zurück? Welche Formen der Vergesellschaftung lassen sich voneinander unterscheiden und wie prägen diese die Lebensverhältnisse ihrer Mitglieder?

Zur Auseinandersetzung mit diesen Fragen existieren in der Soziologie einerseits unterschiedliche Instrumentarien und Methoden, andererseits diverse Schulen soziologischen Denkens. Mit deren Kenntnis können soziale Interaktionen, gesellschaftliches Geschehen und soziale Institutionen mit konkurrierenden Theorieansätzen betrachtet werden.

Neben der Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten werden in diesem Studiengang Schlüsselqualifikationen erworben. Dazu zählen etwa die Fähigkeit, Fachliteratur zu verstehen und zu diskutieren, komplexe Zusammenhänge nicht nur zu analysieren, sondern auch vermitteln zu können, sowie die Fähigkeit, das Fachwissen der Soziologie interdisziplinär anschlussfähig zu machen.

Das Studium der Soziologie hat zunächst vor allem akademische Ziele und richtet sich an Studierende, die sich für Fragen der Sozialtheorie, der Gesellschaftstheorie und der empirischen Forschung interessieren. Aus der breiten Spannweite der Anwendungen der Soziologie erwachsen aber mittelbare und unmittelbare berufsbezogene Vorteile, weil die Kenntnis soziologischer Theorien und Methoden der quantitativen und qualitativen Sozialforschung für eine Reihe von Berufsfeldern sachdienlich ist: neben dem akademischen Bereich selbst reicht dies von der Arbeit in Forschungs- und Umfrageinstituten über öffentliche Einrichtungen, Vereine, Verbände und Verwaltungen bis hin zu Journalismus, Verlagen, Bildungs- und Kultureinrichtungen, Parteien und Gewerkschaften.

Der BA-Studiengang Soziologie wird getragen vom Lehrstuhl für Kultur- und Religionssoziologie, von der Professur für Politische Soziologie, der Professur für empirische Sozialforschung und vom Lehrstuhl Soziologie Afrikas. Maßgebliche Lehranteile werden außerdem von der Professur Entwicklungspolitik und Politik Afrikas beigesteuert. Der Studienaufbau orientiert sich an den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) und ermöglicht den späteren Übergang in einen soziologischen MA-Studiengang. Dafür müssen zum Fachstudium mindestens 15 LP im Mobilitätsfenster des BA Soziologie erbracht werden. Und die Masterarbeit ist Fach Soziologie zu schreiben.

Verortung im Bachelorstudium Kultur und Gesellschaft

Das Fachstudium der Soziologie gliedert sich in die Modulbereiche A, B, und C:

Der Modulbereich A besteht aus vier Modulen, die sich in eine Vorlesung mit Tutorium, Propädeutikum und drei Seminare gliedert. Das Einführungsmodul dient der Heranführung an die Soziologie und ihre fachliche Perspektive. Es führt in die Entstehung der Soziologie als akademisches Fach sowie seine Verbindung mit und Abgrenzung zu Nachbardisziplinen ein.

Der Modulbereich B enthält Einführungen in die soziologischen Forschungsbereiche der an der Universität Bayreuth vorhandenen Schwerpunkte, d. h. insbesondere: Wissenssoziologie, Politische Soziologie, sowie Soziologie Afrikas. Die Veranstaltungen der jeweiligen Bereiche führen in die Teilgebiete ein und vermitteln Kenntnisse für das weitere Studium, welche jeweils in einer Klausur abgefragt werden und deren Ergebnisse fachnotenrelevant sind. Insgesamt erhalten Studierende in diesem Modul 15 Leistungspunkte.

Im Modulbereich C erhalten die Studierenden einen profunden Einblick in die Methoden qualitativer und quantitativer empirischer Sozialforschung sowie in die Sozialstrukturanalyse. Durch eine einführende Vorlesung und drei Seminare vermittelt das Modul die Grundlagen einer sozialwissenschaftlichen Haltung, die die Basis (soziologischer) empirischer Analyse darstellt.

Modulübersicht

Fachstudium

Modulbereich	Form	SWS	LP	Prüfungsform	modulverantwortlich
A Einführung					
Einführung in die Soziologie	V+T	4	5	Klausur	Ziege
Propädeutikum	S	2	5	Aufgaben	Schindler
Sozialtheorien	S	2	5	Hausarbeit	Schnettler
Historisches Grundwissen	S	2	5	Aufgaben	Ziege
Klassikerlektüre	S	2	5	Hausarbeit/mündliche Prüfung	Schnettler
		12	25		
B Grundlagen					
Kultur- und Wissenssoziologie	V	2	5	Klausur	Schnettler
Politische Soziologie	V	2	5	Klausur	Ziege
Globale Soziologie	V	2	5	Klausur	Hönke
		6	15		
C Methoden					
Sozialstrukturanalyse	S	2	5	Klausur/Aufgaben	Schindler
Empirische Sozialforschung	V+T	4	5	Klausur	Schindler
Methodenvertiefung (qualitativ)	S	2	5	Aufgaben	Schindler
Methodenvertiefung (quantitativ)	S	2	5	Aufgaben	Schindler
		10	20		
Gesamt		28	60		

Mobilitätsfenster Soziologie

Modul	Form	SWS	LP	Prüfungsform	modulverantwortlich
Spezielle Soziologie I	S	2	5	Hausarbeit	Ziege
Spezielle Soziologie II	S	2	5	Hausarbeit	Schnettler
Spezielle Soziologie III	S	2	5	Hausarbeit	Hönke
Lehrforschung	S	4	10	Forschungsbericht	Schindler
Praktikum		-	5	Praktikumsbericht	Schindler
		10	30		

BA Arbeit

Begleitseminar	S	2	3	Teilnahme	
BA- Arbeit			12	BA-Arbeit	
			15		

Fachspezifische Studienorganisation und Prüfungsformen

Das **Fachstudium** umfasst fünf verpflichtende Klausuren, die an die jeweiligen Lehrveranstaltungen gebunden sind. Als Prüfungsleistungen gehen neben diesen Klausuren in die Endnote ein/zwei Hausarbeiten und/oder eine mündliche Prüfung und vier/fünf semesterbegleitende Aufgaben ein.

- Klausuren sind mindestens ein- bis dreistündig
- Hausarbeiten bestehen aus einer schriftlichen eigenständigen Leistung, die an der akademischen Gattung des wissenschaftlichen Aufsatzes orientiert ist und zu dessen Einübung dient.
- Die mündliche Prüfung dauert 20 -30 Minuten.
- Der Forschungsbericht fasst die zentralen Ergebnisse eines studentischen Forschungsprojektes zusammen und stellt diese in Zusammenhang mit gegenstandsbezogener und methodischer Fachliteratur. Er besteht aus einer eigenständigen Leistung, die der wissenschaftlichen Gattung des Forschungsberichtes ähnlich ist und zu dessen Einübung dient.
- Semesterbegleitende Aufgaben (z.B. kleine schriftliche Ausarbeitungen, kleine Präsentationen) werden modulbegleitend gestellt und angefertigt. Die Form, der Umfang und die Bewertungskriterien sind den Studierenden zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Prüferin oder dem Prüfer bekanntzugeben.

Fachstudium

Das Fachstudium der Soziologie besteht aus drei Modulbereichen:

Modulbereich A Einführung:

Der Modulbereich vermittelt den Studierenden einen Überblick über die sozial- und gesellschaftstheoretische Perspektive der Allgemeinen Soziologie in Form einer Einführungsvorlesung. Das in dieser Lehrveranstaltung erworbene Wissen bildet die inhaltliche Grundlage für den weiteren Studienverlauf, weshalb Studierende das Modul am Beginn ihres Studiums belegen müssen.

Modulbereich B Grundlagen:

Dieser Modulbereich vermittelt fachliche Grundlagenkenntnisse. Die Studierenden erwerben Überblickswissen zu verschiedenen Grundlagen des Faches und setzen sich dabei mit zentralen Konzepten, Theorien und fachgeschichtlichen Entwicklungen auseinander. Bezogen auf die jeweilige Grundlage werden sie in die Lage versetzt, übergeordnete thematische und theoretische Zusammenhänge zu erkennen, unterschiedliche theoretische Ansätze zu erläutern und diese kritisch zu hinterfragen.

Modulbereich C Methoden:

Profunde Einblicke in die Methoden qualitativer und quantitativer empirischer Sozialforschung sowie in die Sozialstrukturanalyse. Durch eine einführende Vorlesung und drei Seminare vermittelt das Modul die Grundlagen einer sozialwissenschaftlichen Haltung, die die Basis (soziologischer) empirischer Analyse darstellt.

Modulbeschreibungen Soziologie

Modulbereich A – Einführung

Der Modulbereich vermittelt den Studierenden einen Überblick über die sozial- und gesellschaftstheoretische Perspektive der Allgemeinen Soziologie in Form einer Einführungsvorlesung. Das in dieser Lehrveranstaltung erworbene Wissen bildet die inhaltliche Grundlage für den weiteren Studienverlauf, weshalb Studierende das Modul am Beginn ihres Studiums belegen müssen.

Modulname	<i>Einführung in die Soziologie</i>	
Modulverantwortlich	Professur Politische Soziologie	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung + Tutorium	
Lerninhalte	Einführung in die Grundlagen soziologischer Theorien, Konzepte und Grundbegriffe: Studierende lernen die Hauptrichtungen soziologischer Theorien, die zentralen soziologischen Grundbegriffe sowie die wichtigsten soziologischen Theorieansätze kennen.	
Lern-/Qualifikationsziele	Die Vorlesung führt in Grundbegriffe sowie Grundfragen soziologischen Denkens ein, wobei die problemgeschichtliche Perspektive im Vordergrund steht. Sie zielt auf das Einüben der soziologischen Denkweise.	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Keine	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Prüfung	90 Std.
	Summe:	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Angebotshäufigkeit	jedes Wintersemester Besuch empfohlen für das 1. oder 2. Fachsemester	
Zeitlicher Umfang	4 SWS	
Polyvalenz/Verwendbarkeit der des Moduls in anderen Studiengängen	---	

Modulname	Propädeutikum	
Modulverantwortlich	Professur Methoden der empirischen Sozialforschung	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar	
Lerninhalte	Im Propädeutikum erlernen Studierende die grundlegenden wissenschaftlichen Techniken soziologischen Arbeitens.	
Lern-/Qualifikationsziele	Kenntnisse zu einer grundlegenden Orientierung im Studium und in der Wissenschaft. Basale inhaltliche Kenntnisse, Fertigkeiten und Lerntechniken, die essentiell für ein erfolgreiches Studium sind.	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Keine	
Leistungsnachweis / Prüfungs- form	Semesterbegleitende Aufgaben	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Prüfung	90 Std.
	Summe:	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Angebotshäufigkeit	jedes Wintersemester Besuch empfohlen für das 1. oder 2. Fachsemester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	
Polyvalenz/Verwendbarkeit der des Moduls in anderen Studiengängen	---	

Modulname	Sozialtheorien	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl Kultur- und Religionssoziologie	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar	
Lerninhalte	In einem entsprechend ausgelegten Seminar sollen sich Studierende gründlich mit soziologischen Theorien auseinandersetzen.	
Lern-/Qualifikationsziele	Vermittlung eines tieferen Verständnisses spezifischer Theorieansätze; Einüben akademischen Arbeitens.	
Vorausgesetzte Module/ Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Einführung in die Soziologie	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Hausarbeit	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Prüfung	90 Std.
	Summe:	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester Besuch empfohlen ab dem 2. Fachsemester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	
Polyvalenz/Verwendbarkeit der des Moduls in anderen Studiengängen	---	

Modulname	<i>Historisches Grundwissen</i>	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Professur Politische Soziologie	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar	
Lerninhalte	In diesem Seminar werden die Grundlagen historischen Grundwissens und historischer Periodisierung im Prozess der Evolution der modernen Gesellschaft erarbeitet	
Lern-/Qualifikationsziele	Vermittlung eines historischen Verständnisses der Evolution des sozialen Geschehens; Einübung von Arbeitstechniken	
Vorausgesetzte Module/ Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Keine Vorkenntnisse	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Semesterbegleitende Aufgaben	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Prüfung	50 Std.
	Summe:	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Angebotshäufigkeit	Sommersemester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	
Polyvalenz/Verwendbarkeit der des Moduls in anderen Studiengängen	---	

Modulname	<i>Klassikerlektüre</i>	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl Kultur- und Religionssoziologie	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar	
Lerninhalte	In einem entsprechend ausgelegten Seminar sollen sich Studierende intensiver mit klassischen soziologischen Texten auseinandersetzen.	
Lern-/ Qualifikationsziele	Vermittlung eines tieferen Verständnisses spezifischer Theorieansätze, Einüben akademischen Arbeitens.	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Einführung in die Soziologie	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Hausarbeit/mündliche Prüfung	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Prüfung	60 Std.
	Summe:	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester Empfohlen ab dem 3. Fachsemester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	
Polyvalenz/Verwendbarkeit der des Moduls in anderen Studiengängen	---	

Modulbereich B – Grundlagen

Dieser Modulbereich vermittelt fachliche Grundlagenkenntnisse. Die Studierenden erwerben Überblickswissen zu verschiedenen Grundlagen des Faches und setzen sich dabei mit zentralen Konzepten, Theorien und fachgeschichtlichen Entwicklungen auseinander. Bezogen auf die jeweilige Grundlage werden sie in die Lage versetzt, übergeordnete thematische und theoretische Zusammenhänge zu erkennen, unterschiedliche theoretische Ansätze zu erläutern und diese kritisch zu hinterfragen.

Modulname	<i>Wissens- und Kultursoziologie</i>	
Modulverantwortlich	Lehrstuhl Kultur- und Religionssoziologie	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung	
Lerninhalte	Die Lerninhalte umfassen die Grundlagen der wissenssoziologischen Analyse, ihre besonderen Anwendungsfelder sowie ihre Methoden. Die Wissenssoziologie erforscht die Erzeugung, Aufrechterhaltung und Vermittlung gesellschaftlich relevanten Wissens. Hier kommen religiöses Wissen, visuelles Wissen, kollektives Gedächtnis und symbolische Formen sowie deren Kulturbedeutsamkeit in den Blick.	
Lern-/ Qualifikationsziele	Im Zentrum steht die Aneignung der Theorieansätze und von Kenntnissen wissenssoziologischer Problemstellungen. Ziel ist der Erwerb fachsoziologischer Kompetenzen im Bereich der Analyse von Kultur, Kommunikation und Wissen.	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	keine	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Prüfung	60 Std.
	Summe:	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	jährlich im Wintersemester/ Empfohlen ab dem 1. Fachsemester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	
Polyvalenz/Verwendbarkeit der des Moduls in anderen Studiengängen	---	

Modulname	<i>Globale Soziologie</i>	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Lehrstuhl Soziologie Afrikas	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung	
Lerninhalte	Die Vorlesung behandelt wichtige Themen der Entwicklungssoziologie wie etwa u. a. Ethnizität, soziale Bewegungen, Gemeinschaftsbildung, Zivilgesellschaft, Kleingewerbe (der sogenannte 'informelle Sektor'). Mit der Vielfalt der Themen sind Arbeitsfeld und Erkenntnisbereich der Entwicklungssoziologie nur noch unscharf bestimmt, und die Theoriebildung konzentriert sich auf Theorien mittlerer Reichweite. Neuere Themen wie Globalisierung und multiple Moderne gewinnen wieder an Bedeutung. Was sind die Fragestellungen der Entwicklungssoziologie? Wie ist der Stand der Erkenntnisse in den neuen Themenbereichen? Gibt es Ansatzpunkte für eine Weiterführung entwicklungssoziologischer Theoriebildung? Diese Fragen sollen in der Vorlesung angesprochen und erläutert werden.	
Lern-/ Qualifikationsziele	Vermittlung der grundlegenden Theorien und Annahmen entwicklungssoziologischer Herangehensweise. Umgang mit wissenschaftlichen Texten aus diesem Bereich.	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	keine	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Prüfung	60 Std.
	Summe:	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	jährlich im Wintersemester/ Empfohlen ab dem 1. Fachsemester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	
Polyvalenz/Verwendbarkeit der des Moduls in anderen Studiengängen	---	

Modulname	<i>Politische Soziologie</i>	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Professur für Politische Soziologie	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung	
Lerninhalte	Grundlagen der politischen Soziologie, Individuum, Gemeinschaft und Gesellschaft, politische und staatliche Ordnung, politische Kommunikation, politische Ideengeschichte und gesellschaftliche Ordnung.	
Lern-/ Qualifikationsziele	Die verschiedenen politischen, ideengeschichtlichen und historischen Perspektivierungen werden im Zusammenhang mit soziologischer Gesellschaftsanalyse kennen und anwenden gelernt.	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	keine	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Prüfung	60 Std.
	Summe:	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	jährlich im Sommersemester/ Empfohlen ab dem 1. Fachsemester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	
Polyvalenz/Verwendbarkeit der des Moduls in anderen Studiengängen	---	

Modulbereich C – Methoden

Profunde Einblicke in die Methoden qualitativer und quantitativer empirischer Sozialforschung sowie in die Sozialstrukturanalyse. Durch eine einführende Vorlesung und drei Seminare vermittelt das Modul die Grundlagen einer sozialwissenschaftlichen Haltung, die die Basis (soziologischer) empirischer Analyse darstellt.

Modulname	<i>Sozialstrukturanalyse</i>	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Professur für Methoden der empirischen Sozialforschung	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltung)	Seminar	
Lerninhalte	Das Modul vermittelt theoretisches und empirisches Grundwissen über die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften und die Ursachen von Stabilität und Wandel von Sozialstruktur. Dies schließt die Kenntnis vorhandener Dateninfrastrukturen mit ein.	
Lern-/ Qualifikationsziele	In der Veranstaltung werden erste Einblicke in Themen der Sozialstrukturanalyse (Demographie, Bildung, sozialen Lebensformen, Armut, Wohlfahrtsstaat, Eliten, Migration, Mobilität etc.) gegeben und theoretische Konzepte (Klasse, Schicht, Soziale Lage, Lebensstil, Milieu) behandelt.	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Keine	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur/semesterbegleitende Aufgaben	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Prüfung	60 Std.
	Summe:	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5	
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester Empfohlen ab dem 1. Fachsemester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	
Polyvalenz/Verwendbarkeit der des Moduls in anderen Studiengängen	---	

Modulname	<i>Empirischen Sozialforschung</i>	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Professur Methoden der empirischen Sozialforschung	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Vorlesung + Tutorium	
Lerninhalte	Die Vorlesung vermittelt einen breiten Überblick über das Methodenpanorama in der empirischen Sozialforschung (Quantitative und Qualitative Methoden).	
Lern-/ Qualifikationsziele	Studierende erlernen die fachbezogenen Grundlagen der empirischen Sozialforschung.	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	keine	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme (V +T)	60 Std.
	Vor- und Nachbereitung (V +T)	30 Std.
	Prüfung (V +T)	60 Std.
	Summe:	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	jedes Wintersemester Empfohlen ab dem 1. Fachsemester	
Zeitlicher Umfang	4 SWS	
Polyvalenz/Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	---	

Modulname	<i>Methodenvertiefung (qualitativ)</i>	
Modulverantwortlich	Professur Methoden der empirischen Sozialforschung	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar	
Lerninhalte	Die Lerninhalte umfassen besonders das empirische Arbeiten sowie vertiefende methodische Kenntnisse im Bereich der Sozialwissenschaften. Wie werden Daten richtig erhoben? Welche Möglichkeiten bieten sich, Datensätze auszuwerten und zu interpretieren?	
Lern-/ Qualifikationsziele	Das Modul vertieft die bereits erworbenen methodischen Kenntnisse für empirische (Abschluss-)Arbeiten. Es werden Qualifikationen in qualitativen Erhebungs-, Analyse und Interpretationsmethoden erworben.	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Vorlesung Methoden der empirischen Sozialforschung	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Semesterbegleitende Aufgaben	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Prüfung	60 Std.
	Summe:	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	jedes Semester Empfohlen ab dem 2. Fachsemester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	
Polyvalenz/Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	---	

Modulname	Methodenvertiefung (quantitativ)	
Modulverantwortlich	Professur Methoden der empirischen Sozialforschung	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar	
Lerninhalte	Die Lerninhalte umfassen besonders das empirische Arbeiten sowie vertiefende methodische Kenntnisse im Bereich der Sozialwissenschaften. Wie werden Daten richtig erhoben? Welche Möglichkeiten bieten sich, Datensätze auszuwerten und zu interpretieren?	
Lern-/ Qualifikationsziele	Das Modul vertieft die bereits erworbenen methodischen Kenntnisse für empirische (Abschluss-)Arbeiten. Es werden Qualifikationen in quantitativen Erhebungs-, Analyse und Interpretationsmethoden erworben.	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Vorlesung Methoden der empirischen Sozialforschung	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Semesterbegleitende Aufgaben	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Prüfung	60 Std.
	Summe:	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	jedes Semester Empfohlen ab dem 3. Fachsemester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	
Polyvalenz/Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	---	

Mobilitätsfenster (Modulbereich D)

Im Mobilitätsfenster der Soziologie können Studierende ihre jeweiligen Schwerpunkte ausbauen und sich spezialisieren.

Je nach fachlicher Schwerpunktsetzung können im Fach Soziologie zwischen 0 und 30 ECTS erworben werden.

Im Bereich Spezielle Soziologie wählen die Studierenden Seminare aus den verschiedenen Bereichen (Politische Soziologie, Religionssoziologie, Kultursociologie, Wissenssoziologie, Soziologie und Politik Afrikas).

Studierende, die eine empirische Abschlussarbeit in der Soziologie schreiben, sollen die Lehrforschung besuchen.

Modulname		<i>Spezielle Soziologien I</i>	
Modulverantwortlich	Lehrstuhl Kultur- und Religionssoziologie		
Sprache	Deutsch		
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar		
Lerninhalte	Das Modul ermöglicht eine individuelle fachliche Vertiefung in den Bereichen -Kultursoziologie -Wissenssoziologie -Religionssoziologie -Politische Soziologie -Globale Soziologie -Empirische Sozialforschung		
Lern-/ Qualifikationsziele	In den Seminaren sollen die Studierenden ihren persönlichen Forschungs- und Fachinteressen nachgehen, diese weiter ausbauen und sich spezialisieren.		
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Vorlesungen der Module A, B und C		
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Hausarbeit		
Anwesenheitspflicht	keine		
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme	30 Std.	
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.	
	Prüfung	60 Std.	
	Summe:	150 Std.	
ECTS-Leistungspunkte	5 LP		
Angebotshäufigkeit / Emp. Semester	jedes Semester / Empfohlen ab dem 3. Fachsemester		
Zeitlicher Umfang	2 SWS		
Polyvalenz/Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	---		

Modulname		Spezielle Soziologien II	
Modulverantwortlich	Professur Politische Soziologie		
Sprache	Deutsch		
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar		
Lerninhalte	<p>Das Modul ermöglicht eine individuelle fachliche Vertiefung in den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kultursoziologie - Wissenssoziologie - Religionssoziologie - Politische Soziologie - Globale Soziologie - Empirische Sozialforschung 		
Lern-/ Qualifikationsziele	In den Seminaren sollen die Studierenden ihren persönlichen Forschungs- und Fachinteressen nachgehen, diese weiter ausbauen und sich spezialisieren.		
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Vorlesungen der Module A, B und C		
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Hausarbeit		
Anwesenheitspflicht	keine		
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme	30 Std.	
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.	
	Prüfung	60 Std.	
	Summe:	150 Std.	
ECTS-Leistungspunkte	5 LP		
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	jedes Semester Empfohlen ab dem 3. Fachsemester		
Zeitlicher Umfang	2 SWS		
Polyvalenz/Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	---		

Modulname	<i>Spezielle Soziologien III</i>	
Modulverantwortlich	Lehrstuhl Globale Soziologie	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminar	
Lerninhalte	<p>Das Modul ermöglicht eine individuelle fachliche Vertiefung in den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kultursoziologie - Wissenssoziologie - Religionssoziologie - Politische Soziologie - Globale Soziologie - Empirische Sozialforschung 	
Lern-/ Qualifikationsziele	In den Seminaren sollen die Studierenden ihren persönlichen Forschungs- und Fachinteressen nachgehen, diese weiter ausbauen und sich spezialisieren.	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Vorlesungen der Module A, B und C	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Hausarbeit	
Anwesenheitspflicht	keine	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Prüfung	60 Std.
	Summe:	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	jedes Semester Empfohlen ab dem 3. Fachsemester	
Zeitlicher Umfang	2 SWS	
Polyvalenz/Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	---	

Modulname	Lehrforschung	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Professur Methoden der empirischen Sozialforschung	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	Seminars	
Lerninhalte	Die Lerninhalte umfassen besonders das empirische Arbeiten sowie vertiefende methodische Kenntnisse im Bereich der Sozialwissenschaften. Wie werden Daten richtig erhoben? Welche Möglichkeiten bieten sich, Datensätze auszuwerten und zu interpretieren? Diese Fragen werden im Rahmen eines Lehrforschungsprojektes bearbeitet.	
Lern-/ Qualifikationsziele	Das Modul vertieft die bereits erworbenen methodischen Kenntnisse für empirische (Abschluss-)Arbeiten. Es werden Qualifikationen in speziellen Erhebungs-, Analyse- und Interpretationsmethoden erworben.	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Methodenvertiefung	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Forschungsbericht	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme	120 Std.
	Vor- und Nachbereitung	120 Std.
	Prüfung	60 Std.
	Summe:	300 Std.
ECTS-Leistungspunkte	10	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	jedes Wintersemester Empfohlen ab dem 4. Fachsemester	
Zeitlicher Umfang	4 SWS/zwei Semester	
Polyvalenz/Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	---	

Modulname	Praktikum	
Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)	Fachgruppe	
Sprache	Deutsch	
Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)	In Form eines Praktikums	
Lerninhalte	Berufspraktikum in einer selbst gewählten Institution außerhalb der Wissenschaft, z. B. im Bereich Forschungs- und Umfrageinstituten öffentliche Einrichtungen Vereine, Verbände und Verwaltungen Journalismus Verlage Bildungs- und Kultureinrichtungen Parteien und Gewerkschaften	
Lern-/ Qualifikationsziele	Das Praktikum dient dazu im Studium der Soziologie erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten in einem Arbeitsbereich außerhalb der Wissenschaft anzuwenden und praktische Einblicke und Kenntnisse in einem potentiellen zukünftigen Arbeitsfeld zu gewinnen.	
Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen	Veranstaltung aus den Modulen A, B, C	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Forschungsbericht	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme	120 Std.
	Praktikumsbericht	30 Std.
	Summe:	150 Std
ECTS-Leistungspunkte	5	
Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester	jedes Semester Empfohlen ab dem 3. Fachsemester	
Zeitlicher Umfang	---	
Polyvalenz/Verwendbarkeit der des Moduls in anderen Studiengängen	---	

Exemplarische Studienpläne

Exemplarischer Studienplan Soziologie im BA KuG, Vollzeit Beginn Wintersemester

Semester	Soziologie			Verzahnungsbereich	Fach B	Summe LP:
1. FS	A Einführung in die Soziologie mit Tutorium (5 LP)	A Propädeutikum (5 LP)	B Kultur- und Wissenssoziologie (5 LP)	KuG 2 Bildung- und Sozialisationstheorien (5 LP)	13 LP	33 LP
2. FS	A Historisches Grundwissen (5 LP)	B Politische Soziologie (5 LP)	C Sozialstrukturanalyse (5 LP)	KuG 1 Gesellschaftstheorien (5 LP)	10 LP	30 LP
3. FS	A Sozialtheorien (5 LP)	B Globale Soziologie (5 LP)	C Empirische Sozialforschung (5 LP)	KuG 3 Kulturtheorie u. Kulturvergleich (5 LP)	13 LP	33 LP
4. FS	C Methodenvertiefung quantitativ (5 LP)	A Klassikerlektüre (5 LP)			15 LP	25 LP
5. FS Mobilitätsfenster	D Lehrforschung 10 LP		D Spezielle Soziologie 5 LP		15 LP	30 LP
6 FS	C Methodenvertiefung qualitativ (5 LP)			BA-Arbeit und Begleitseminar (15 LP)	5 LP	25 LP

Exemplarischer Studienplan Soziologie im BA KuG, Vollzeit Beginn Sommersemester

Semester	Soziologie			Verzahnungsbereich	Fach B	Summe LP:
1. FS	B Politische Soziologie (5 LP)	A Historisches Grundwissen (5 LP)	C Sozialstrukturanalyse (5 LP)	KuG 1 Gesellschaftstheorien (5 LP)	13 LP	33 LP
2. FS	A Einführung in die Soziologie mit Tutorium (5 LP)	A Propädeutikum (5 LP)	C Empirische Sozialforschung (5 LP)	KuG 2 Bildung- und Sozialisationstheorien (5 LP)	10 LP	30 LP
3. FS	A Sozialtheorien (5 LP)	B Kultur- und Wissenssoziologie (5 LP)	B Globale Soziologie (5 LP)		15 LP	30 LP
4. FS	C Methodenvertiefung quantitativ (5 LP)	A Klassikerlektüre (5 LP)		KuG 3 Kulturtheorie u. Kulturvergleich (5 LP)	15 LP	30 LP
5. FS Mobilitätsfenster	D Lehrforschung 10 LP		D Praktikum		15 LP	30 LP
6 FS	C Methodenvertiefung qualitativ (5 LP)			BA-Arbeit und Begleitseminar (15 LP)	5 LP	25 LP

Exemplarischer Studienplan Soziologie im BA KuG, Teilzeit Beginn Wintersemester

Semester	Soziologie		Verzahnungsbereich	Fach B	Summe LP:
1. FS	A Einführung in die Soziologie mit Tutorium (5 LP)	A Propädeutikum (5 LP)		5 LP	15 LP
2. FS	B Kultur- und Wissenssoziologie (5 LP)			10 LP	15 LP
3. FS	C Empirische Sozialforschung (5 LP)		KuG 3 Kulturtheorie und Kulturvergleich (5 LP)	5 LP	15 LP
4. FS	A Historisches Grundwissen (5 LP)	B Politische Soziologie (5 LP)		5 LP	15 LP
5. FS	B Globale Soziologie (5 LP)		KuG 2 Bildung- und Sozialisationstheorien (5 LP)	5 LP	15 LP
6 FS	C Sozialstrukturanalyse (5 LP)		KuG 1 Gesellschaftstheorien (5 LP)	5 LP	15 LP
7 FS	C Methodenvertiefung quantitativ (5 LP)	C Methodenvertiefung qualitativ (5 LP)		5 LP	15 LP

8 FS	A Klassikerlektüre (5 LP)			10 LP	15 LP
9 FS	D Spezielle Soziologie (5 LP)			10 LP	15 LP
10 FS	D Lehrforschung (10 LP)			5 LP	15 LP
11 FS	A Sozialtheorien (5 LP)			10 LP	15 LP
12 FS			BA-Arbeit und Begleitseminar (15 LP)		15 LP

Exemplarischer Studienplan Soziologie im BA KuG, Teilzeit Beginn Sommersemester

Semester	Soziologie		Verzahnungsbereich	Fach B	Summe LP:
1. FS (SoSe)	A Historisches Grundwissen (5 LP)	B Politische Soziologie (5 LP)		5 LP	15 LP
2. FS (WiSe)	A Einführung in die Soziologie mit Tutorium (5 LP)	A Propädeutikum (5 LP)		5 LP	15 LP
3. FS (SoSe)	B Kultur- und Wissenssoziologie (5 LP)			10 LP	15 LP
4. FS (WiSe)	C Empirische Sozialforschung (5 LP)			10 LP	15 LP
5. FS (SoSe)	C Sozialstrukturanalyse (5 LP)		KuG 1 Gesellschaftstheorien (5 LP)	5 LP	15 LP
6. FS (WiSe)	B Globale Soziologie (5 LP)		KuG 2 Bildung- und Sozialisationstheorien (5 LP)	5 LP	15 LP
7. FS (SoSe)	C Methodenvertiefung quantitativ (5 LP)	A Klassikerlektüre (5 LP)		5 LP	15 LP

8. FS (WiSe)	C Methodenvertiefung qualitativ (5 LP)		KuG 3 Kulturtheorie und Kulturvergleich (5 LP)	5 LP	15 LP
9. FS (SoSe)	D Lehrforschung 10 LP			5 LP	15 LP
10. FS (WiSe)	D Spezielle Soziologie 5 LP			10 LP	15 LP
11. FS (SoSe)	A Sozialtheorien (5 LP)			10 LP	15 LP
12. FS (WiSe)			BA-Arbeit u. Begleitseminar (15 LP)		15 LP